

(Klaus, Speedy)



Eine alpine Klettertour mit nicht zu weiter Anfahrt sollte es an diesem Feiertag sein da der Wetterbericht nur bis zum späten Nachmittag einigermaßen vernünftig war. Also fuhren wir zur Kampenwand (nähe Chiemsee) Speedy hatte einige Infos von einem Arbeitskollegen dass die Touren dort wirklich als Genußklettereie bekannt sind. Bei einer Schlüsselstelle 6- war ich zwar sehr skeptisch aber wie sich herausstellte sollte es noch ganz andere Probleme geben.

Wie immer voller Elan starteten wir raus aus der Gondel und los. Wie IMMER ohne Plan und genaueres studieren der Zustiegsbeschreibung, was in diesem Fall wirklich einfach gewesen wäre aber wir haben wieder mal ca. 40 min umsonst gesucht. Als wir dann an der Wand angekommen waren war bereits ein älter Herr (ca. 70+) u. seine Tochter am vermeintlichen Einstieg. Sie ließen uns den Vortritt weil sie glaubten wir sind eh schneller. Voller Optimismus startete Speedy in die lt. Topo schwere erste Seillänge, mußte aber bereits ber der ersten Expreste feststellen dass da irgendwas nicht stimmt. Er hänge zwar ein aber dann war kein Weiterkommen mehr. Also wieder runter, sollten doch die Anderen anfangen. Speedy traute aber der Sache nicht ganz u. fragte nochmal nach bzw. schaute nochmal auf` s Topo und siehe da, dass war gar nicht die SüdOst Wand Route sonder irgend eine 8+ !!!! Tja man soll sich auch nicht immer auf ältere Herren verlassen die Zitat: " die Route vor 40 Jahren schon mal gemacht haben" Unsere Route war gleich nebenan, also gleich mit den Kletterschuhen Standplatz wechseln, Ich hatte das Seil, Speedy sollte

eigentlich die Schuhe haben , leider hat sich einer meiner Schuhe nach unten verabschiedet aber nach einer kleinen seilfreien Einlage hatte Speedy wieder alles im Griff und startete auch gleich los. ´



Die Tour ist bis auf eine Seillänge mit viel Botanik wirklich schön zu kletter wo bei die Absicherung schon ein gutes Nervenkostüm verlang. Es sind pro Seillänge eigentlich max. 2 Haken gesetzt also ist so ein Friend ab und zu wirklich ganz beruhigend. Speedy machte suverän die schweren Seillängen im Vorstieg wobei wir uns bei einer Plattenquerung einig waren dass der Nachsteiger hier eindeutig in der schwierigeren Position ist da er die einzige Expresse die dort ist aushängen muß und somit die Platte mehr oder weniger ungesichert (bei Sturz wäre das ein Pendelsturz mit ca. 4 m ausgegebenem Seil gewesen) quert. In anbetracht dessen dass es wie man oben sieht bereits leicht zu tröpfeln begann war das sehr spannend. In der letzten Seilläng ist dann nochmal eine schwierigere Stelle die Speedy vorbildlich mit einem Friend sicherte. Oben angekommen sieht man sogar bis zum Großglockner (unser nächstes Ziel) ´



Noch kurz mal den Abstieg gesucht, wie immer nicht gefunden aber kein Problem, Speedy hinterläßt großzügig wie er ist eine nagelneue Reepschnur für die Gemeinschaft.

Über einen Steig zurück zum Einstieg, Ausrüstung verstaut und so schnell wie möglich zur zuvor bereits ausgekundschafteten Hütte da es jetzt entgültig zu regnen begann.



DER WARE GRUND WARUM WIR KLETTERN GEHEN :-)!!!